

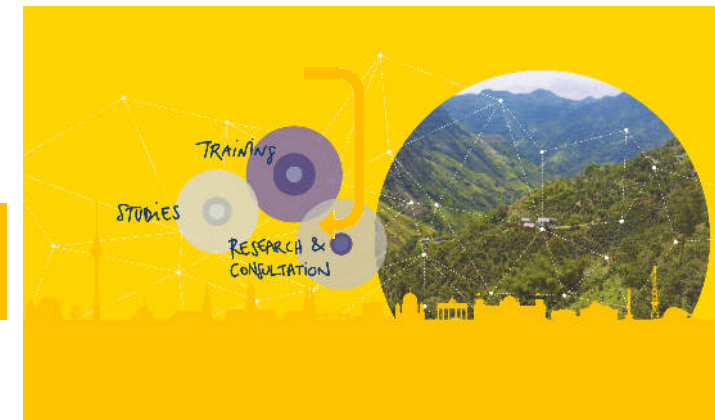
Das SLE ist bereits über 50 Jahre alt. Es gehört seit 2004 zur Humboldt Universität und seit 2014 zur Lebenswissenschaftlichen Fakultät. Das SLE besteht aus drei Säulen: **SLE STUDIUM** bildet jährlich 20 Hochschulabsolventen für die Internationale Zusammenarbeit aus. Praxisorientiert werden methodische und thematische Inhalte so verknüpft, dass Absolvent/innen ihren Berufseinstieg besser sowie partnerorientierter ausfüllen können. **SLE TRAINING** ist ein seit 10 Jahren existenter, stark wachsender Bereich, der sich direkt an Fachkräfte aus Entwicklungsländern richtet, die bereits in entwicklungsbezogenen Berufsfeldern tätig sind und ihre Kompetenzen in den Themen des SLE vertiefen möchten. **SLE FORSCHUNG UND BERATUNG** berät Hochschulen in Entwicklungsländern hinsichtlich ihrer Curricula und führt Beratungs- und Forschungsprojekte zu entwicklungspolitischen Themen durch. Diese sind v.a. Ländliche und Land-Stadt-Entwicklung, Ernährungssicherung, Klimaanpassung, Management natürlicher Ressourcen etc.

SLE Forschungsteam

Projektleitung/ Steuerungsteam: Dr. Susanne Neubert (Agrarökonomie/ Ökologie), Christian Berg (comit GmbH, Agrarwissenschaften), Gabriele Beckmann (Soziologin, institutionelle Dimension), Anja Schelchen (Expertin Erziehungswissenschaften/ Capacity Development)

Forschungsstab: Erik Engel (Teamleitung Benin, Ethnologe), Anja Kühn (Expertin Agrarwissenschaften), Margitta Minah (Expertin Agrarökonomie/ Genossenschaftswesen), Prof. Dr. Theo Rauch (Geograf/ Strukturwandel), Dr. Simone Rettberg (Teamleitung Äthiopien, Geografin), Prof. Dr. Peter Sauer (Volkswirt, comit GmbH), Alfons Üllenberg (Teamleitung Sambia, Agraringenieur) Dr. Karin Fiege (Soziologin), Daniela Richter (Expertin Ressourcenmanagement)

Forschungs- und Beratungsprojekt: Strukturwandel in Afrika sozial inklusiv und ökologisch nachhaltiger gestalten



Seminar für ländliche Entwicklung (SLE)
Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin

Hessische Str. 1-2 | Robert-Koch-Platz 4 | 10115 Berlin
Tel.: 030-2093-6900 | Fax: 030-2093-6904
sle@agr.ar.hu-berlin.de | www.sle-berlin.de
www.facebook.com/sleBerlin

Strukturwandel in Afrika sozial inklusiv und ökologisch nachhaltiger gestalten

Ziel dieses vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanzierten Projekts ist es, passgenaue Strategien, Instrumente und Maßnahmen zu definieren, die dazu geeignet sind, den laufenden Strukturwandel in ländlichen Räumen Afrikas sozial inklusiver und ökologisch nachhaltig(er) zu gestalten. Ländlicher Strukturwandel wird durch eine Vielzahl von Faktoren auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen, wie globale Markt- und Ökosystemdynamiken, nationale Politik oder lokale Handlungskapazitäten beeinflusst. Er ist somit als Ergebnis des Zusammenwirkens von Struktur und Handeln zu verstehen. Zentral ist die Frage, wie natürliche Ressourcen unter den veränderten Bedingungen des Strukturwandels effizient im Zusammenspiel aller einzelnen Ressourcen (Nexus) so genutzt werden können, dass dies ökologisch nachhaltig geschieht. Ebenso sollen Maßnahmen und Strategien definiert werden, die besonders armen und marginalisierten Gruppen mehr politische Teilhabe ermöglichen und somit zur sozialen Gerechtigkeit der Entwicklung beitragen.



Länderauswahl und methodisches Vorgehen

Die Länder, in denen empirische Studien durchgeführt werden, sind Sambia, Benin und Äthiopien. Diese wurden ausgewählt, weil sie im Hinblick auf Demographie, Geographie, Bevölkerungsbewegungen und in Bezug auf die wirtschaftlichen Wachstumstreiber sehr unterschiedlich sind. Zusammengefasst besitzen sie daher eine hohe Aussagekraft für ganz Afrika. Zudem werden im Rahmen der Sonderinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ‚Eine Welt ohne Hunger‘ in allen drei Ländern grüne Innovationszentren eingerichtet.

In konzeptionellen sowie methodischen Studie werden zunächst die Ist-Situation, der analytische Rahmen sowie die Methodik festgelegt. Gemeinsam mit lokalen Experten werden in den Ländern Daten erhoben sowie mit Hilfe der **Szenariotechnik** normative Strukturwandelszenarien mit dem Zeithorizont 2030 entwickelt. Diese zeigen mögliche Entwicklungen des Landes auf. Aufgrund weitergehender Potenzialanalysen werden schließlich praxisbezogene Handlungsmöglichkeiten abgeleitet, die für die entwicklungspolitischen Akteure handlungsleitend sein könnten.



Forschungsprinzipien und Arbeitstechniken des SLE

Das SLE zeichnet sich durch eine über Jahrzehnte aufgebaute Expertise in Themen der ländlichen Entwicklung aus und verknüpft diese Kompetenzen traditionell mit partizipativen methodischen Instrumenten und teamorientierten Arbeitstechniken. Der Forschungsansatz ist zudem problemlösungs- und anwendungsorientiert.

Das SLE besitzt eine spezielle Vorgehensweise für die anwendungsorientierte Forschung, die „Aktions- und Entscheidungsorientierten Untersuchungen (AEU)“. Die besondere Berücksichtigung liegt auf der subnationalen Ebene und der Orientierung an raumorientierten Entwicklungen.

Unsere Arbeit orientiert sich an den drei „Ms“: Mehrebenenansatz, Mehrdimensionalität und Multidisziplinarität.

